Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt

Gemeindebrief

Dezember 2020 / Januar 2021



ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Alle Jahre wieder

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder – Weihnachten steht vor der Tür. Wie wird es wohl werden, so ohne Adventsmärkte und die gewohnten Weihnachtsfeiern mit Kollegen? Können wir mit unseren Familien und Freunden diese Tage feiern? Oder beherrscht uns die Furcht vor dem Virus? Welche Auswirkungen hat es auf unseren Alltag, Beruf?

Die vor uns liegende Weihnachtszeit werden wir wohl alle sehr bewusst erleben. Nehmen wir uns doch die Muse, um über Gottes Geschenk, seine Menschwerdung, an uns nachzudenken. In der Weihnachtsgeschichte bei Lukas fürchten sich die Hirten auf dem Feld vor der Klarheit, dem Licht Gottes, aber der Engel tröstet und sagt: fürchtet euch nicht, ich verkündige euch große Freude. Den Hirten, den Armen, den Außenseitern der Gesellschaft wird Unfassbares zuteil, sie sind eingebunden in Gottes Handeln, in seine Offenbarung hinein – das Wort wurde



Fleisch - denn euch ist heute der Heiland geboren, sagt der Engel. Und die himmlischen Heerscharen umgeben den Engel und singen vom Frieden auf Erden. Welch wunderbares Geschenk! Weihnachten - das Fest der Familie? Oder nicht doch viel mehr? Gottes Verheißung, von dem Propheten Jesaja (61,1) geweissagt, "der Geist des HERRN ist auf ihm, dem Gesalbten. dem Christus, und er ist gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen". Johannes der Täufer hat ihm den Weg bereitet; die Evangelisten haben ihn geglaubt und bezeugt und wir heute erwarten seine Wiederkehr.

Und wir singen wie jedes Jahr "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit (...) der Heil und Segen mit sich bringt (...) Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit, all unsre Not zum End er bringt". Doch was wäre Weihnachten für ein Fest, wenn Gottes Heilsplan für uns sich nicht an Ostern erfüllt hätte?

In diesem Sinn, einen schönen Advent, frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Agnes-Almuth Griesbach

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2600

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Salome Ouos

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de **Titelbild**: Karolin Rolle

Grafiken: sofern nicht anders benannt www.gemeindebrief.de



Vorbilder

Vergleiche mit dem Vater sind in der Regel bei Kindern nicht sonderlich beliebt, schon gar nicht die aus der Kiste: "Als ich in deinem Alter war…!" Dabei könnten die Kindlein doch so wichtige Lehren ziehen!

- 1. "Wir hatten NICHTS!" Eltern hatten es also schon als Kinder schwerer.
- 2. "Ich musste jeden Tag…!" Das Leben war härter.
- 3. "Das haben wir mit links gemacht!" Dennoch gab es nur Spitzenleistungen.

Die Mutter rollt mit den Augen, die Kinder folgen lieber ihrem Beispiel.

"Sei doch mal ein bisschen wie die Uschi!" – Auch, wenn sie toll ist, hilft ein solcher Satz nicht wirklich. Wir sind die, die wir sind. Ändern können wir uns nur in sehr begrenztem Maße und sollten es wohl auch nur dann, wenn wir es selbst wünschen.

Wünschen ist in den kommenden Wochen wichtig. Väter und Mütter fragen nach den Wünschen der Kinder. Wir versuchen einander zum Weihnachtsfest solche zu erfüllen. Der Jahreswechsel wird mit vielen guten Wünschen versehen sein. Auch wenn ich weiß, dass in der Nacht vom 31.12, auf den 1.1. nichts anderes vor sich geht, als in den Nächten davor auch lasse ich das Jahr 2020 gern zurück, ein Fall für die Geschichtsbücher. Historiker haben viel aufzuarbeiten. Ich möchte nach vorn sehen, damit meine Kinder meinen Enkeln nicht erzählen müssen: "Wir durften NICHTS!"

Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit für Schlussstriche, Abbrüche. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, Beziehungen zu heilen, Distanzen wieder zu überwinden. Wagen wir Neuanfänge und Aufbrüche aus den ver-

härteten Fronten gesellschaftlicher Debatten zu einem zugewandten Miteinander. Die Herausforderungen dieser Tage haben manchen überfordert. Fehler wurden gemacht. Harte Worte führten zu Verletzungen. Die Jahreslosung schickt uns mit einem Vater-Vergleich nach 2021. Dieser Vater aber ist himmlisch, groß, göttlich. Dass wir mit ihm nicht schritthalten können, weiß er und vergibt er. Und genau darum können wir seinem Vorbild nachfolgen:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

Ihr Albrecht Lindemann



Grafik: Gerlach Bente



Heiligabend 2020

Die Regierung und die Medien stellen uns seit Wochen auf einen harten Winter ein. Wie werden wir angesichts der Lage Weihnachten feiern? Werden Christvespern möglich sein – und wenn ja, worauf müssen wir uns einstellen?

Nach derzeitigem Stand sind vielfältige Angebote für den Heiligen Abend in Zerbst und die Region geplant. Einen Überblick finden Sie hier:

Zerbst:

Bartholomäi: 16 Uhr,

Schloßfreiheit (Krippenspiel) Bartholomäi: 17.30 Uhr Kirche

Bartholomäi: 23 Uhr Kirche (Christnacht)

Trinitatis: 16 Uhr, Kirche (begrenzte Platzkapazität) Trinitatis: 17.30 Uhr, Kirche (begrenzte Platzkapazität)

Ortsteile:

Mühlsdorf: 14.30 Uhr, Kirche Pulspforde: 14.30 Uhr, Kirche Jütrichau: 15 Uhr, Kirche Nutha: 15 Uhr, Kleiner Winkel

Garitz: 16 Uhr, Stärkefabrik Steckby: 16 Uhr, Kirche Grimme: 16.30 Uhr, Kirche

Bias: 17.15 Uhr, Hof und Scheune

Bornum: 18 Uhr, Kirche Steutz: 18 Uhr, Kirche Eichholz: 19 Uhr, Kirche

Die Termine der Christvespern in der Parochie Lindau finden Sie auf Seite 23.

Die gemeinsame Christvesper der St. Marien und St. Bartholomäi-Gemeinden soll mit Krippenspiel auf großer Bühne auf der Schloßfreiheit



stattfinden. Wir hoffen auf die Möglichkeit, mit Freude und Vernunft im Freien auch gemeinsam Weihnachtslieder singen zu können.

In St. Trinitatis finden zwei Christvespern für ältere Menschen statt. Familien mit Kindern werden gebeten, das familienfreundliche Angebot auf der Schloßfreiheit zu nutzen.

Aufgrund der Abstandsregeln stehen in unseren Kirchen in diesem Jahr weniger Plätze zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir wollen mit Ihnen Weihnachten feiern! Zu den Auflagen, unter denen Gottesdienste stattfinden dürfen gehört die Erfassung der Teilnehmer. Damit gewährleisten wir die dringende Nachverfolgbarkeit.

Um Listenschreiben möglichst zu vermeiden, bitten wir Sie, die nebenstehende Karte auszuschneiden und ausgefüllt abzugeben. Die Daten werden sicher verwahrt und nach vier Wochen vernichtet. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit.

Lutz-Michael Sylvester



Bitte diese Karte ausschneiden, Ankreuzen und auf der Rückseite Kontaktdaten angeben. Diese Karte wird nach 4 Wochen datenschutzfachgerecht vernichtet.	Krippenspiel 16 Uhr, Schloßfreiheit St. Bartholomäi, 17.30 Uhr, Kirche Christnacht St. Bartholomäi, 23 Uhr St. Trinitatis, 16 Uhr St. Trinitatis, 17.30 Uhr Andere
Bitte diese Karte ausschneiden, Ankreuzen und auf der Rückseite Kontaktdaten angeben. Diese Karte wird nach 4 Wochen datenschutzfachgerecht vernichtet.	Krippenspiel 16 Uhr, Schloßfreiheit St. Bartholomäi, 17.30 Uhr Kirche Christnacht St. Bartholomäi, 23 Uhr St. Trinitatis, 16 Uhr St. Trinitatis, 17.30 Uhr

Bitte schreiben Sie nur Personen eines Haushaltes auf eine Karte. Sollten Sie nur eine Karte benötigen, können Sie die 2. Karte gerne weiter geben.



ihre Registrierung für die Christve	_S per
1 Name, Vorname:	
2 Name, Vorname:	
3 Name, Vorname:	
4 Name, Vorname:	
Anschrift:	
Telefon:	
Unterschrift(en):	

ihre Registrierung	für die Christvesp ^{er}
1 Name, Vorname:	
2 Name, Vorname:	
3 Name, Vorname:	
4 Name, Vorname:	
Anschrift:	
Telefon:	
Unterschrift(en):	



Weihnachtserinnerung

Fast jede Familie hat ihre eigenen Rituale und Gebräuche rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Die Adventszeit meiner Kindheit war stark vom evangelisch-reformierten Glauben geprägt, aber nicht weniger erwartungsvoll: die ersten Plätzchen wurden gemeinsam gebacken, wir durften selbst Apfel im Schlafrock zubereiten. und es gab unsere "Präumchen", ein heiß begehrtes Schoko-Kokosgebäck. Zum Nikolaustag stand schon morgens ein bunter Teller an unserem Bett mit duftenden Lebkuchen, Marzipan, Nüssen, Apfelsinen und Schokolade. Im ganzen Haus fand sich Tannengrün. Unser Adventskranz stand immer im Flur, wurde abends ins Wohnzimmer geholt und wir haben miteinander gesungen, Geschichten vorgelesen. Traditionell wurde am 24. Dezember gemeinsam mit unserem Großvater der Weihnachtsbaum geschmückt, auf den obersten Zweigen saßen kleine filigrane Vögel aus Glas, die heute bei mir zu Hause das Weihnachtsgrün zieren. Es hat viele, viele Jahre gedauert, bis eine Engelsband aus dem Erzgebirge und eine Krippe bei mir eingezogen sind, so wie die auf dem Foto. Es sind die kleinen, mit viel Liebe gemachten Dinge, die für mich Besonders sind, die die Verbundenheit und das Wesen von Weihnachten nicht deutlicher beschreiben könnten.

Ihre Agnes-Almuth Griesbach

Das Foto zeigt eine Weihnachtskrippe im Maßstab 1:87 von Frelle Friedrich





Wahlen zur EKD-Synode in St. Trinitatis

Die anhaltische Landessynode hat bei ihrer Tagung in Zerbst im September Abgeordnete in die nächste EKD-Synode gewählt, die im Mai 2021 erstmals zusammentritt.

Zu den zwei Vertretern aus Anhalt gehört Pfarrer Albrecht Lindemann.

Die Synode ist eines der 3 Leitungsorgane der Kirche, neben Kirchenkonferenz und Rat, und gilt, weil Kirchenparlament, als höchstes Gremium für die 21,1 Mio evangelischen Christinnen und Christen in Deutschland.

Die 13. EKD-Synode wird 128 Mitglieder haben, 100 sind von den 20 Gliedkirchen gewählt und 28 vom Rat berufen. Die Amtszeit dauert 6 Jahre.

Zu ihren Aufgaben gehört, Kirchengesetze zu beschließen, Fragen des kirchlichen Lebens zu erörtern und dem Rat der EKD Richtlinien zu geben.

Im Herbst nächsten Jahres werden ihre Abgeordneten zusammen mit den 40 Mitgliedern der Kirchenkonferenz den Rat und den oder die Ratsvorsitzende neu wählen. Pfarrer Lindemann darf bei dieser wichtigen Entscheidung, wer das neue Gesicht der evangelischen Kirche sein wird, mitwirken.

Der noch amtierende Ratsvorsitzende steht dafür, auf viele gesellschaftliche Themen politisch zu antworten. Es entstand ein Spannungsfeld zwischen der Forderung nach weniger Politik und mehr Christus einerseits und nach klarer Kante gegen Rechtspopulismus und gegen Rassismus andererseits. Bedford-Strohm hat mit seinem Bonmot "wer fromm ist, muss auch politisch sein" die Christen zu politischem Engagement ermuntert.

Für ihn sind es theologische, tief in biblisch basierter Frömmigkeitserfahrung verwurzelte Gründe, die ihn dazu bringen für Gerechtigkeit zu streiten, Schritte zur Begrenzung des Klima-



wandels einzuleiten, für faire Löhne, für Überwindung von Fluchtursachen wie für unmittelbare Hilfe für die Menschen auf der Flucht, bis hin zur Beteiligung an Seenotrettung einzutreten.

Die Frage, wie gesellschaftliches Engagement der Kirche angesichts der Vielfalt der politischen Positionen der Kirchenglieder in guter Weise sichtbar werden kann, wird die neue EKD-Synode beschäftigen. Sie könnte sich zur Aufgabe stellen, mehr zusammenzuführen und weniger zu polarisieren. Die gerade abgeschlossene, erstmals digital durchgeführte EKD-Synode hat vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen weitreichende Entscheidungen zur Zukunft der evangelischen Kirche gefasst. 12 Leitsätze als Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen sollen für die zukünftige Gestaltung kirchlichen Lebens Impulse geben. Dazu wird eine Finanzstrategie entworfen, die schwindende Ressourcen berücksichtigt. Als Drittes soll eine Digitalisierungsstrategie den sich aktuell vollziehenden Kulturwandel mitgestalten und theologisch-ethisch begleiten.

Eine erste Überprüfung dieser beschlossenen Zukunftsprozesse wird unter Mitwirkung von Pfr. Lindemann bei der Tagung der EKG-Synode im Herbst 2021 erfolgen.

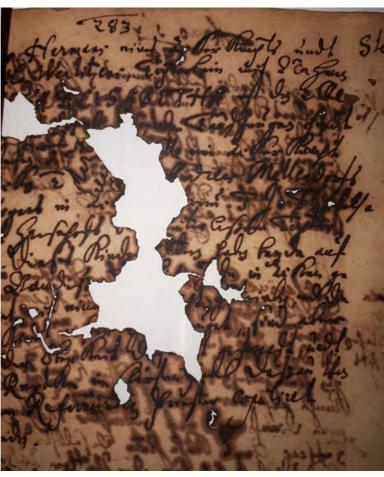
Claus-Jürgen Dietrich



Der Steckbyer Pfarrer als Kriminalkommissar

Im 17. Jahrhundert sind die Sterbeeinträge des Kirchenbuches Steckby eher kurz. Wer ist wann gestorben und wurde wo beigesetzt. Zwei Zeilen wurden dabei höchstens gefüllt. Doch in den 1660er Jahren griff der zuständige Pfarrer, wahrscheinlich Georg Betechius, beherzt zur Tinte und schrieb über eine halbe Seite eine Notiz über einen Vorfall, der ihn bewegte: "Nota: Als in diesem Jahre der Ziegelmeister (...) in der nacht mit dem Ziegelbrennen fertig gewesen, und sich Meister und Knecht zur ruhe begeben (...) ist Montag fuer deßelben LehrJunaen. welcher von Brandenburg mit anhergebracht, mit nahmen Peter Fritze, ohngefehr von 18. Jahren (...) nirgents zufinden wesen. (...)" Man suchte im Dorf, auf den Feldern und an der El-

be. Der Lehrjunge hätte nichts als Leinenhosen und ein Hemd angehabt, weil es während der Brenntage der Ziegel sehr warm gewesen sei. Der Pfarrer Die Kirchenbücher wurden vor nicht schließt den Eintrag mit der Vermutung, dass Peter Fritze wahrscheinlich "bei nacht Zeit in der Elbe sich baden und kühlen wolln, darüber ertruncken und vom waßer hinweggeschwemmet" sei. Der Fall des verschwundenen Lehrjungen ist also mit einer logischen Schlussfolgerung geklärt. Keine Selbstverständlichkeit für Steckby, das kurze



Zeit später in den Kirchenbüchern eine vermutete Zauberei als Todesursache in der Dorfchronik verzeichnen muss. allzu langer Zeit neu eingebunden. Dabei ging für die Einrichtung der neuen Falz viel wertvolles Papier verloren. Leider kranken die Bücher aber noch mehr an Tintenfraß, sodass der Kriminalfall des Peter Fritze ohne dringende Restaurierung wohl bald für immer ausgelöscht wird.

Hannes Lemke



Abschied und Anfang auf Friedhof

Wer oft unseren Friedhof besucht. wird gemerkt haben, dass sich viel verändert. Es ist lichter geworden, 45 Bäume mussten wir aufgrund der Trockenheit fällen lassen und es werden auch im kommenden Jahr noch Bäume unseren Friedhof verlassen müssen. Im Oktober gab es einen Termin mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landkreis, um die nächsten Schritte zu besprechen. Es werden Anfang nächsten Jahres wieder Bäume gefällt, aber es soll auch Neuanpflanzungen geben, für die schon erste Baumpaten bereitstehen. Wir werden berichten....

Sicher haben Sie schon den neuen Friedhofsgärtner, Tobias Gommlich, kennengelernt. Er hat die Nachfolge von Roswitha Stamann angetreten, die gemeinsam mit Birgit Dietze in den Ruhestand getreten ist. Im Jahr 1994 durch Pfarrer Dietrich Bischoff angestellt, hat Roswitha Stamann seit mehr als 25 Jahre Trauernde beraten, Gräber und Anlagen gepflegt. Sie mit dem Friedhof vertraut wie keine andere, kennt jede Grabstelle und weiß von Angehörigen und Freunden der Verstorbenen. Seit ca. 15 Jahren ist Birgit Dietze dabei und unterstützt bei



der Arbeit. Gerade in den vergangenen heißen Sommern waren die Beiden schon sehr früh auf dem Friedhof, um zu gießen und die Gräber zu pflegen. Wir wünschen beiden alles erdenkliche Gute für den wohlverdienten Ruhestand. Genießen Sie die nun freie Zeit!

Der Neue ist kein Unbekannter, Tobias Gommlich kommt mit Berufserfahrung. Erste Spuren seines Wirkens sind schon zu sehen. Wir wünschen ihm segensreiches Wirken und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Claudia Heinze

Regelmäßige Veranstaltungen - Im Rahmen der Schutzbestimmungen

Singkreis

montags, 16 Uhr, St. Trinitatis

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, Schloßfreiheit, 17.30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi **Jungbläser**

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 - 4

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Video-AG

dienstags, Schloßfreiheit, 15.30 Uhr

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, Schloßfreiheit, 17 Uhr

Gebetstreff

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis



Masken gegen Einsamkeit



Einsamkeit ist ungesund. Damit auch Menschen mit erhöhtem Risiko einer schweren Corona-Erkrankung ohne Angst Besuch empfangen und sich beim Arzt- und Friseurbesuch vor Infektionen schützen können, haben unsere Kirchengemeinden begonnen, zertifizierte Atemschutzmasken zu verschenken. Über 2.500 Masken sind bereits verteilt worden bzw. auch mit dem Pflegedienst unseres Diakonischen Werkes auf dem Weg zu ihren Nutzern. Die Aktion wird durch einen anonymen Spender sowie die Jever Apotheke, Augenoptik & Hörakustik Hecht, die Glanzexpress Gebäudereinigung GmbH, die Allianz Generalvertretung Daniel Stiller, die GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH Zerbst sowie ASKOM-Werbung unterstützt.

Albrecht Lindemann

Wachsender Adventskalender 2.0

Auch in diesem Jahr geht es wieder gemeinsam mit der Bartholomäischule auf den Weg zur Krippe. Am Westgiebel von St. Bartholomäi wird unter einem leuchtenden Stern der Stall stehen. An jedem Tag kommt eine Figur

hinzu. Neu ist in diesem Jahr, dass es zu täglich auch einen kurzen Film Auf gibt. outube.de und anderen Plattformen kann man so selbst dann teilhaben. wenn man nicht zur Schloßfreiheit kommt.

Auch am und

im Dicken Turm wird es im Advent einige Überraschungen geben. Nicht alles Vorstellbare wird möglich sein, aber das Mögliche soll auf dem Weg zur Krippe Freude bringen!

Albrecht Lindemann



Gottesdienste in Zerbst im Dezember 2020		
Tag	<u>Uhrzeit</u>	Ort, Gottesdienst
06.	2. Advent	Kollekte: Eigene Gemeinde
00.	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
13.	3. Advent	Kollekte: Eigene Gemeinde
13.		St. Bartholomäi Gottesdienst St. Trinitatis Gottesdienst
18.	10.30 Uhr	St. Bartholomäi Schulgottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem
20.	4. Advent	Kollekte: Eigene Gemeinde
20.	10.00 Uhr	St. Bartholomäi mit dem Friedenslicht aus Bethlehem
24.	Heiligaben	d Kollekte: Brot für die Welt
	16.00 Uhr 17.30 Uhr 17.30 Uhr	St. Bartholomäi/St. Marien Christvesper mit Krippenspiel auf der Schlossfreiheit St. Trinitatis Christvesper St. Bartholomäi Christvesper St. Trinitatis Christvesper St. Bartholomäi Christnacht mit Gospelchor
25	1. Weihnach	ntsfeiertag Kollekte: Eigene Gemeinde
25.	11.00 Uhr	St. Trinitatis Weihnachtsgottesdienst
26.	2. Weihnach	htsfeiertag Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Weihnachtsgottesdienst
27.	1. Sonntag i	nach dem Christfest Kollekte: Eigene Gemeinde
		St. Marien Gottesdienst St. Trinitatis Gottesdienst
21	Altjahresab	end Kollekte: Eigene Gemeinde
31.	17.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
Gottesdienste in Zerbst im Januar 2021		
01.	Neujahr	Kollekte: EKD - Frieden stiften und Versöhnung lernen
	11.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im Januar 2021		
Tag	<u>Uhrzeit</u> <u>Ort, Gottesdienst</u>	
03.	2. Sonntag nach dem Christfest Eigene Gemeinde	
05.	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton	
06.	Epiphanias Kollekte: Eigene Gemeinde	
00.	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst	
07.	08.00 Uhr St. Bartholomäi Schulgottesdienst	
10.	1. Sonntag nach Epiphanias Kollekte: Kirchenkreis	
10.	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
17.	2. Sonntag nach Epiphanias Kollekte: Eigene Gemeinde	
_/.	10.00 Uhr St. Bartholomäi Stiftsgottesdienst	
24.	3. Sonntag nach Epiphanias Kollekte: Eigene Gemeinde	
	09.00 Uhr St. Marien Gottesdienst 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
21	Letzter Sonntag nach Epiphanias Kollekte: Ev. Kirchentag	
31.	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst	
Gottesdienste in Zerbst im Februar 2021		
07.	Sexagesimä Kollekte: Eigene Gemeinde	
07.	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
In der Regel findet in St. Bartholomäi ein Kindergottesdienst statt!		
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim:

18. Dezember und 29. Januar Seniorenzentrum "Am Frauentor", 10 Uhr

19. Dezember und 23. Januar Senioreneinrichtung

"Willy Wegner", 10 Uhr Pfarrerin Quos kommt auf Wunsch gern zum persönlichen Gespräch zu Ihnen.

Kreise und Veranstaltungen Für Frauen

28. Januar

Frauenkreis St. Marien 15 Uhr, Siechenstraße 1

22. Dezember und 19. Januar

Frauenkreis St. Bartholomäi 15 Uhr, Schloßfreiheit 3

Für Männer

18. Januar

Männer im Gespräch 19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

Anderen Gutes tun

25. Januar

Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi 9 Uhr. Schloßfreiheit 3

Bibel und Gemeinde

2. + 4. Dienstag im Monat

Bibelstunde 14.30 Uhr. St. Trinitatis

Treffen der Gemeindekirchenräte

7. Dezember und 11. Januar

St. Bartholomäi 19 Uhr, Schloßfreiheit 3

8. Dezember und 19. Januar

St. Marien

19.30 Uhr. Siechenstraße 1

Termine auf Einladung

St. Trinitatis
19 Uhr. Kirche

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Jütrichau, 15 Uhr, Kirche

Veranstaltungen

27. Dezember

Musik zwischen den Jahren Jütrichau, 15 Uhr, Kirche

Nach Absprache

Frauenkreis, 14 Uhr, Jütrichau

Gemeindekirchenrat

19. Januar

Jütrichau, 9.30 Uhr Gemeindehaus

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Nutha, 15 Uhr, Kleiner Winkel

Veranstaltungen

15. Dezember und 12. Januar

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

Gemeindekirchenrat

12. Januar

Eichholz, 19 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Eichholz, 19 Uhr

31. Dezember

Jahresschlussandacht Eichholz, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

14. Januar

Eichholz, 9 Uhr

Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro

11. Dezember

Adventsfeier Mühlsdorf, 17 Uhr, Kirche

24. Dezember

Christvesper Mühro, 14 Uhr, Kirche Mühlsdorf, 14.30 Uhr, Kirche

Pulspforde / Bonitz

24. Dezember

Christvesper Pulspforde, 14.30 Uhr, Kirche

Bias / Steckby / Steutz

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Steckby, 16 Uhr, Kirche

24. Dezember

Christvesper Bias, 17.15 Uhr, Lepser Str. 2

24. Dezember

Christvesper Steutz, 18 Uhr, Kirche

31. Dezember

Jahresschlussandacht Steutz, 17 Uhr, Kirche

17. Januar

Steutz, 14 Uhr, Kirche

Chor

Steutz, dienstags 19.30 Uhr

Treffen der Gemeindekirchenräte

25. Januar

Steutz & Steckby Steutz, 19 Uhr

Bornum

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Bornum, 18 Uhr, Kirche



Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

24. Dezember

Christvesper Garitz, 16 Uhr, Stärkefabrik (Die traditionelle Christnacht entfällt)

Die Weihnachtskollekten sind auch 2020 für die Hilfsorganisation der evangelischen Kirchen bestimmt. Wenn Sie gern direkt überwiesen möchten, nutzen Sie bitte das folgende Spendenkonto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 Bitte geben Sie bei der Überweisung für die Spendenquittung Ihre Anschrift an.

In unseren Gebeten

Fritz Krause Zerbst-Ankuhn

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6,2



Herzliche Glück- und Segenwünsche!



Zur goldenen Hochzeit

Ruth und Martin Buchmann

am 14.11.2020 in St. Trinitatis

Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung: diese drei. Aber die Liebe ist die größte von ihnen. 1. Kor. 13,13

Zum 40. Ehejubiläum

Bernhard und Sylvia Rothe am 14.11.2020 in Niederlepte

Durch die Liebe diene einer dem andern. Gal 5,13b



Zur diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet

Edwin und Gerda Sperling am 24.10.2020 in St. Bartholomäi

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Offenbarung 1,17



Wir gratulieren zur Taufe



Nora Seelönder am 11.10.2020 in St. Bartholomäi

Was du dir vornimmst, lässt er dir gelingen, und das Licht wird auf deinen Wegen scheinen. Hiob 22,28

Matteo Johann Konratt am 17.10.2020 in Bornum

Denn ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91,11



Foto: Jeniffer Hole

Ida Magdalena Rothe am 14.11.2020 in Niederlepte

Der HERR, vor dem ich wandle, wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben. 1. Mose 24,40

Simon Hasart

am 21.11.2020 in St. Bartholomäi

Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten. Proverbia 2,10 f.





Stiftergeist

Das Geistliche Stift St. Bartholomäi, zwei jährliche Stiftsgottesdienste ist bekommen. Thorsten und Stephanie auch in unserem Gemeindeleben prä-Schuerhoff schenkten der Stiftung eine sent. Herzlichen Dank an Familie Als Zustiftung wird dieses Geschenk tels! Teil des Stiftungsvermögens und kann so zukünftigen Generationen im Sinne des Stiftungszweckes helfen, die Stiftskirche zu erhalten und gemeindliches Leben zu gestalten.

"Für uns war die Zustiftung - auch finanziell - eine echte Alternative zum Verkauf," sagt Thorsten Schuerhoff. "Wir sind sehr froh, so durch die Stiftung langfristig Gutes zu bewirken. Wir wünschen der Stiftung Gottes Segen dazu."

Das Stiftungsvermögen ist über die Jahrhunderte durch Menschen zusammengetragen worden, die etwas langfristig wirksames tun wollten und wird vom Stiftskapitel verwaltet. Durch

beurkundet im Jahr 1300, hat Zuwachs das Geistliche Stift St. Bartholomäi Eigentumswohnung in Dessau-Roßlau. Schuerhoff im Namen des Stiftskapi-

Albrecht Lindemann



St. Martin kam virtuell



Familie Ganzer aus dem Ankuhn, Emma Lindemann auf Pferd Paul und der Eichholzer Posaunenchor haben einen kurzen Film als Gruß zum Martinstag gedreht und auf youtube.de veröffentlicht. Wir werden in Zukunft noch stärker auch die digitalen Medien nutzen. Begegnung kann so nicht ersetzt werden, aber wie Luther den Druck nutzte, sollten wir vor neuen Kommunikationswegen nicht zurückschrecken. Albrecht Lindemann



Welt-Hospiz-Tag in Zerbst begangen



Am 10. Oktober wird an vielen Orten diges Programm. Nicht nur kräftiger der Welt-Hospiz-Tag begangen.

ation gab es im Zerbster Hospiz daher die Betreuer. keinen Tag der offenen Tür, sondern Nach dem musikalischen Gruß wurden Hospizes hatte für die Gäste des Hau- laden. ses und die ehrenamtlichen Mitarbei- Ein herzlicher Dank an das Personal des terInnen einen Tag im Garten vorberei- Hospizes.

tet. Bei herrlicher Herbstsonne versammelten sich mit gebotenem Abstand im Terrassenbereich. wurde ein Brunch genossen. Um 11:30 Uhr spielte der Zerbster Posaunenchor für die Mitarbeiter, Gäste und Ehrenamtshelfer ein ca. halbstün-

Beifall war der Lohn, sondern auch eine In der gegenwärtigen schwierigen Situ- sehr anrührende Rede eines Gastes an

dieser Tag wurde in kleinerem Kreis die Bläser im Garten an einem Extragewürdigt. Das Personal des Zerbster tisch noch zu Kaffee und Kuchen einge-

Sabine Neumann

Posaunen zum Reformationstag

Der Posaunenchor Zerbst hatte sich vorgesehenen Maßnahmen in der Kirtesdienst einlud.

hatten die Gottesdienstbesucher auf gern folgen. der Wiese vor der Kirche Platz genommen.

Trotzdem es aufgrund der besonderen Situation in dieser Zeit ein Gottesdienst ohne die jährlich schon zur Tradition gewordene Stippvisite des Herrn Luther in dieser Kirche war, erlebten die Besucher und wir Bläser einen schönen Reformationsfest-Gottesdienst.

Pfarrer Albrecht Lindemann informierte im Gottesdienst auch über die weiter

schon vor der Nuthaer Kirche positio- che - er lud ein, am 31. Oktober 2021 niert, als die Glocke 12:30 Uhr zum Got- das dann neu gestaltete Wandbild im Altarraum zu bestaunen. Der Posau-Bei trockenem und warmem Wetter nenchor wird dieser Einladung sicher Sabine Neumann





Erntedank 2020 in St. Trinitatis

In Anlehnung an den diesjährigen Erntedankgottesdienst und an den Schlesiererntedankgottesdienst in der St. Trinitatiskirche wurden dem Altar Erntegaben gebracht. Für diese möchten wir uns herzlich bedanken. Im Erntedankgottesdienst wurde gedankt, gebetet, gepredigt und aufgerufen.

Der Psalm 16 "Hoffnung für Alle" wurde aus einer freien Übertragung von Dieter Hüsch von Mitgliedern des Gemeindekirchenrates vorgetragen. Die Lesung wurde aus dem 2. Korinther

9,6-15 dem Segen des Gebens gewidmet. Nach der Predigt zu Markus 8, 1-9 "Der Speisung der Viertausend" von Pfarrer Sylvester wurde weiterhin über die fehlenden Freiwilligen im Grünen Hahn, dem Umweltmanagementsystem der St. Trinitatis und dessen Inhalte berichtet. Auch das Gebet von Papst Franziskus fand im großen Raum der St. Trinitatiskirche schönen Anklang.

Franziska Behrendt





Viele sagen: "Wer wird uns

Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

PSALM 4,7

Monatsspruch JANUAR 2021



"Ein Mensch ist vergessen, wenn sein Name vergessen ist." Gunter Demnig

Am 10. November 2020 trafen sich vor dem ehemaligen Wohnhaus der jüdischen Familie Freudenberg in der Zerbster Brüderstraße Vertreter der Stadtverwaltung, des Stadtrates, der Evangelischen Kirchengemeinden, Bürgerinnen und Bürger zum Pogromgedenken.

Bürgermeister Andreas Dittmann erinnerte in seiner Ansprache an die trau-

rigen Schicksale der ehemaligen Bewohner während des zweiten Weltkrieges.

Zu ihrem Gedenken wurden an diesem Tage drei Stolpersteine in den Gehweg der Brüderstraße gesetzt.

Die Aktion "Stolpersteine" ist ein europaweites Langzeitprojekt des Künstlers Gunter Demnig.

Text und Fotos: Sabine Brauns



KiTa-Kinder stellten in Radfahrerkirche aus

Wer die Radfahrerkirche in Steckby besucht, kann viel in ihr entdecken. So ziert eine kleine wechselnde Ausstellung den Raum. In diesem Jahr haben die Kinder der Kindertagesstätte "Sandmännchen" in Steutz mit gemalten Bildern für eine bunte Galerie gesorgt. Die Kirchengemeinden Steutz und Steckby haben sich bei der Leiterin Beate Joch im Rahmen des Gottesdienstes zum Abschluss der Radfahrsaison am Reformationstag mit einer Spende bedankt.

Text + Foto: Lutz-Michael Sylvester





Info zu den LINDAUER KIRCHENFENSTERN

Die Kirchenfenster in Lindau müssen nach und nach erneuert werden.

12 neue Fenster wurden bislang eingebaut; als nächstes sollen die 4 Querschifffenster und die insgesamt 12 oberen, großen Fenster folgen.

Bisher hat die Evangelische Landeskirche Anhalts die Spenden bis zu einer bestimmten Maximalsumme verdoppelt;

anders wäre die Finanzierung der Kirchenfenster gar nicht möglich gewesen.

Ein einziges der großen Fenster wird 8051,-Euro kosten.

Wir sind für jede Spende dankbar und hoffen, dass die neuen Fenster auch die nächsten 100 Jahre überdauern.

Kontoverbindung Kirchengemeinde Lindau: IBAN: DE33 8009 3574 0004 2855 65 BIC: GENODEF1DS1 Volksbank Dessau- Anhalt eG

Spendenbescheinigungen stellen wir Ihnen gern aus.

Salome Quos



Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

29. November - Sonntag - 1. Advent9 Uhr, KerchauAdventsliedersingen

6. Dezember - Sonntag - 2. Advent 10 Uhr, Grimme Adventsandacht

14 Uhr, Zernitz Adventsandacht

20. Dezember - Sonntag - 4. Advent 10 Uhr, Dobritz Adventsandacht

14 Uhr, Straguth Adventsandacht



24. Dezember - Heilig Abend Bitte Atemschutz-Masken tragen!

14 Uhr, Mühro, Kirche Begrenzte Teilnehmerzahl

15 Uhr, Deetz, Kirche Begrenzte Teilnehmerzahl

16.30 Uhr, Lindau, Kirche Begrenzte Teilnehmerzahl

18 Uhr, Lindau, Kirche Begrenzte Teilnehmerzahl

22 Uhr, Lindau, Kirche "Besinnliches zur Christnacht" Begrenzte Teilnehmerzahl

31. Dezember - Sylvester

15 Uhr, Dobritz Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss

2021

17. Januar - Sonntag 10 Uhr, Zernitz

24. Januar - Sonntag 10 Uhr, Straguth

31. Januar - Sonntag 10 Uhr, Dobritz

7. Februar - Sonntag 10 Uhr, Grimme

14. Februar - Sonntag 10 Uhr, Reuden

21. Februar - Sonntag 10 Uhr, Straguth

28. Februar - Sonntag 10 Uhr, Dobritz

Kreise und Treffs

Alle Termine unter Vorbehalt.

Seniorenkreis

14. Dezember Montagsgruppe

17. Dezember
Donnerstagsgruppe
jeweils 14 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Christenlehretreff:

Wir sehen uns im Februar wieder!

Konfi-Treff

Klasse 8

5. Dezember, 30. Januar, 27. Februar, 27. März

Klasse 7

12. Dezember, 16. Januar, 20. Februar, 20. März

jeweils 10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Frauenkreis Nedlitz

nach Absprache

reibmaschin



Schülerzeitung der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst Ausgabe 1 im Schuljahr 2020/2021



Bartholomäischule

Hallo liebe Leser, hier ist wieder Barthi, euer Maskottchen der Schülerzeitung! Der Herbst ist nun in vollem Gange, die Bäume färben sich bunt und lassen ihre Blätter fallen. In der Schule lernen wir viel über diese Jahreszeit. Diese können wir auch sehr klar sehen, z.B. anhand der vielen Blätter auf dem Schulhof oder an den reichlich gefüllten Erntekörben. Ich wünsche euch eine schöne und farbenfrohe

Fuer Barthi



Patenaktion der Bären für die Igel

Wir von der Bärenklasse haben eine Aktion mit unseren Patenkindern aus der Igelklasse gemacht. Wir sind mit unseren Patenkindern durch die Schule gegangen. Wir haben Arbeitsblätter bekommen. Wir waren bei verschiedenen Stationen und haben dort Aufgaben gelöst. Alle Aufgaben hatten etwas mit Igeln zu tun. Im Musikraum mussten wir Igel suchen, natürlich keine echten! In der Turnhalle mussten wir bei einem Parcours gegeneinander antreten, immer ein Team Bär und Igel gegen ein

anderes. Im Klassenraum der Igel gab es dann drei Fühlkästen. Dort mussten wir drei Dinge fühlen: eine Kastanie, eine Eichel und einen Tannenzapfen. Im Hortraum sollten wir Fragen beantworten, was ein Igel so alles macht, z. B. dass er sich Winterspeck anfrisst und in Parks, Wäldern und Gärten wohnt. Am Ende haben wir noch Raketeneis gegessen. Es war ein sehr schöner Tag.

Eva, Jakob, Franz und Linda

Erntedank

Die 3. Klasse probte im Klassenzimmer die Fürbitten und im Musikraum einen Tanz. Sie probten und probten, es wurde immer besser. Die Proberunde war sehr schön. Dann brachten wir die Körbe in die Kirche. In den Körben waren Mohrrüben, Kartoffeln, Trau-



ben und noch viel mehr. Der Pfarrer hielt zum Anfang eine kleine Predigt. Die ganze Schule war dabei. Es war sehr schön. Die vierte Klasse hat etwas vorgeführt. Wir haben gesungen. Dann hat die dritte Klasse die Fürbitten aufgesagt und noch einen Tanz aufgeführt. Die Erntedankgaben sind in der Kirche geblieben. Sie werden an Bedürftige verschenkt.

Ein paar Tage darauf haben wir unsere Körbe zurückbekommen.

Von Lina, Jakob und Elli



Interview mit Ben unserem BFD'ler:

Redaktion: Wo kommen Sie her?

Ben: Aus Zerbst.

Redaktion: Wie alt sind Sie?

Ben : 18.

Redaktion: Haben Sie ein Haustier?

Ben: Ja, ich habe eine Katze. Was ist Ihr Lieblingsessen?

Ben: Lasagne.

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Ben: Blau.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingstier?

Ben: Der Kiwivogel.

Redaktion: Lesen Sie gerne?

Ben: Ich lese sehr wenig, aber wenn ich

lese, dann sehr gerne.

Redaktion: Was machen Sie am liebs-

Ben: Ich unternehme gerne etwas mit Freunden.

Redaktion: Was mögen Sie überhaupt

nicht? Ben: Ärger und Streit.

Redaktion: Warum haben Sie sich für ihren Bundesfreiwilligendienst für un-

sere Schule entschieden?

Ben: Meine Cousinen waren auf dieser

Redaktion: Was wollen Sie später mal

werden?

Ben: Das weiß ich noch nicht.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch.



Interview mit Lucie unserer BFD'lerin:

Redaktion: Wo kommen Sie her?

Lucie: Aus Dobritz.

Redaktion: Wie alt sind Sie?

Lucie : 18.

Redaktion: Haben Sie ein Haustier? Lucie : Ja, ich habe einen Hund.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingsessen? Lucie : Nudeln mit Tomatensoße.

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Lucie : Gelb.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingstier?

Lucie: Hunde und Elefanten. Redaktion: Lesen Sie gerne? Ich lese sehr oft und sehr gerne.

Redaktion: Was machen Sie am liebs-

ten?

Lucie : Ich spiele gerne Volleyball. Redaktion: Was mögen Sie überhaupt

Lucie: Ärger und Streit.

Redaktion: Warum haben Sie sich für ihren Bundesfreiwilligendienst für unse-

re Schule entschieden?

Lucie : Weil ich nur Gutes über diese Schu-

le gehört habe.

Redaktion: Was wollen Sie später mal

werden? Lucie: Lehrerin.

Redaktion: Vielen Dank für das Ge-

spräch.





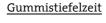
Und hier noch ein paar Herbstgedichte:



Die Sonne schimmert durchs bunte Laub. Die Vögel verlassen uns in den Winterurlaub.

Der kühle, heulende Wind, bläst die Blätter von den Bäumen ganz geschwind!

Von Vivian Scholz



Pilze sammeln, Laterne laufen lass uns heute Kürbisse kaufen!

Regen und kühler Wind, da friert ja jedes Igelkind.

Drachen steigen lassen, den Nebel umfassen.

Blätterfall, Kastanien sammeln, hinter dem Fenster herum gammeln.

Buntes Laub das schimmert, die Katze vor Kälte wimmert.

Von Emilia König



Es ist Herbst

Bunte Blätter fallen leise von den Bäumen ab, war die Ernte gut und reichlich, wird das Obst nicht knapp. Nebel macht sich über den Wiesen breit, wenn der Wind weht, fliegt mein Drachen weit.

Von Jakob Sens



Im Herbst leuchten alle Blätter bunt.
Da geh ich am liebsten mit meinem Hund
Drachen steigen.
Egal ob Regen oder kühler Wind,
wir rennen beide sehr geschwind,
bis sich die Bäume vor uns verneigen.

Von Miriam Lippold



Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr und Di: 13 - 17 Uhr

Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de	Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de	Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de
Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de	Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de
Gemeindepädagogin Tamara Neubauer Mobil: 0176/43401191 Mail: tamara.neubauer@kircheanhalt.de	

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrerin Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: <u>bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de</u> <u>www.bartholomaeischule.de</u>

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 03923/7403-0 Mail: <u>kontakt@diakonie-zerbst.de</u> <u>www.diakonie-zerbst.de</u>

Gemeindebriefredaktion

03923/785966
Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebrief online per PDF?

Dann bitte Email an. Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de